

„Haben eine Fürsorgepflicht“

Firma Lammers für Ausbilderpreis nominiert



Zehn junge Menschen machen zurzeit eine Ausbildung bei der Firma Lammers.

-jk- **Rheine.** Einmal Lammers – immer Lammers: Wer bei der Elektromaschinenfabrik im Industriegebiet Nord eine Ausbildung absolviert, bleibt auch meist für lange Zeit im Unternehmen. Rund 90 Prozent der Mitarbeiter sind nach Auskunft von Betriebsleiter Martin Mientus „Eigengewächse“. Mientus ist zentraler Ansprechpartner für die Auszubildenden in der Firma, daneben ist er auch für Bildungswerke der Kammern lehrend tätig sowie als Prüfer im Bundesleistungswettbewerb der Elektromaschinenbauer. Und davon profitieren die zurzeit zehn Auszubildenden in besonderem Maße. Ein Grund, dass das Unternehmen für den Ausbilderpreis der Wirtschaftsförderung nominiert ist.

„Wir legen viel Wert auf Weiterbildung“, sagt Mientus, der schon seine Ausbildung bei Lammers gemacht hat. Das sei in der Branche auch unverzichtbar, umfangreiche Kenntnisse seien gefragt.

Schon während der Ausbildung werde der Grundstein dafür gelegt. „Wir nehmen auch schonmal Kontakt zu Lehrern oder Eltern auf, wenn es nicht gut läuft“, sagt Mientus. Man habe schließlich eine Fürsorgepflicht für die jungen Menschen. Ausgebildet werden bei Lammers sowohl Elektroniker für Maschinen- und Antriebstechnik als auch Industriekaufleute. Viele der ausgebildeten jungen Menschen nutzen nach Auskunft von Mientus die Firma Lammers als Sprungbrett – beispielsweise für ein Studium.

Ein weiterer Grund, warum das Unternehmen für den Ausbilderpreis in der Kategorie „Über 25 Mitarbeiter“ nominiert ist, ist die Kooperation mit Hilfseinrichtungen. So soll auch Jugendlichen mit schwierigem Hintergrund eine Lehrstelle angeboten werden. „Wir wollen jedem eine Chance geben“, verdeutlicht Mientus.

► Die MV wird alle elf nominierten Firmen vorstellen.